

Saragossa porosa kenderesiensis KOVÁCS 1968 und *Cucullia dracunculi* HÜBNER 1813 in Rumänien (Lepidoptera: Noctuidae)

Hans NEUMANN

Rezumat

Saragossa porosa kenderesiensis KOVÁCS 1968 și *Cucullia dracunculi* HÜBNER 1813 în fauna României (Lepidoptera: Noctuidae)

În lucrare sunt descrise două specii de noctuide nou semnalate în fauna României, colectate din zonele sărăturoase din Câmpia Banatului.

Acestea fac parte dintr-un bogat material colectat în ultimii ani din această parte a țării.

Sunt prezentate pe scurt habitus-ul și armătura genitală la fiecare dintre cele două specii, făcându-se și referiri privind biologia, ecologia și răspândirea acestor specii.

Keywords: *Saragossa porosa kenderesiensis* KOVÁCS 1968, *Cucullia dracunculi* HÜBNER 1813, Romanian fauna

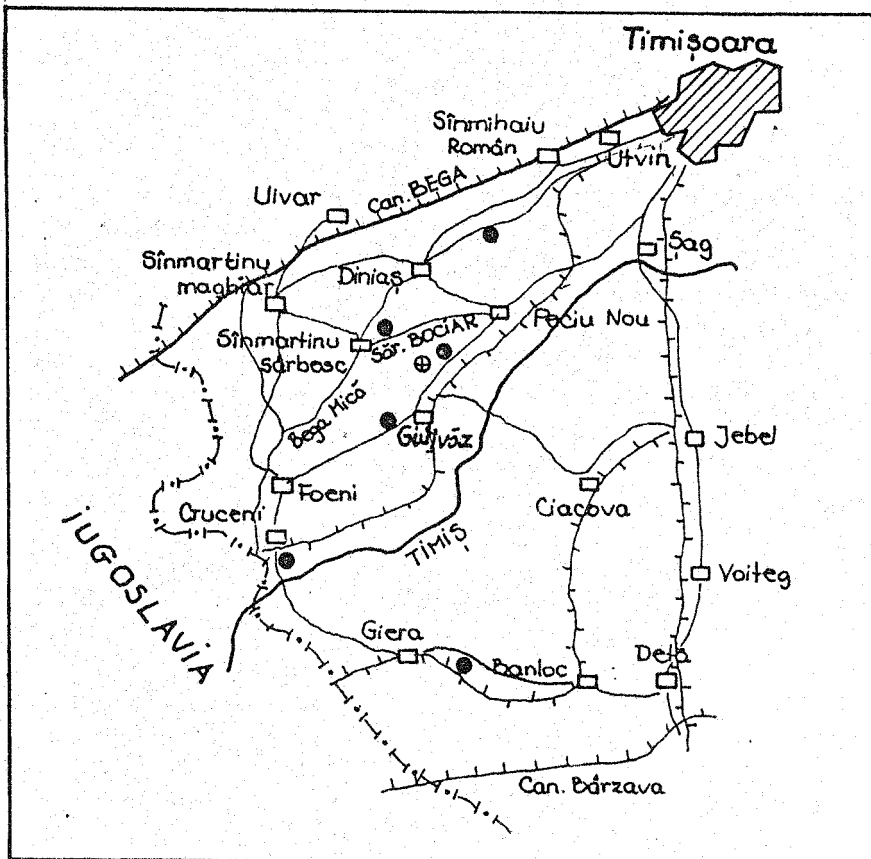


Abb. 1. Kartenskizze mit den Fundorten von *Saragossa porosa kenderesiensis* ● und *Cucullia dracunculi* ⊕ in der Banater Tiefebene.

Die in der letzten Jahren von uns durchgeführte Sammeltätigkeit in den Salzsteppengebieten der Banater Tiefebene, ergab ein umfang-

reiches Material interessanter und lokaler, für das Banat um zum Teil auch für Rumänien noch unbekannt waren. Ursprünglich sind es haupt-

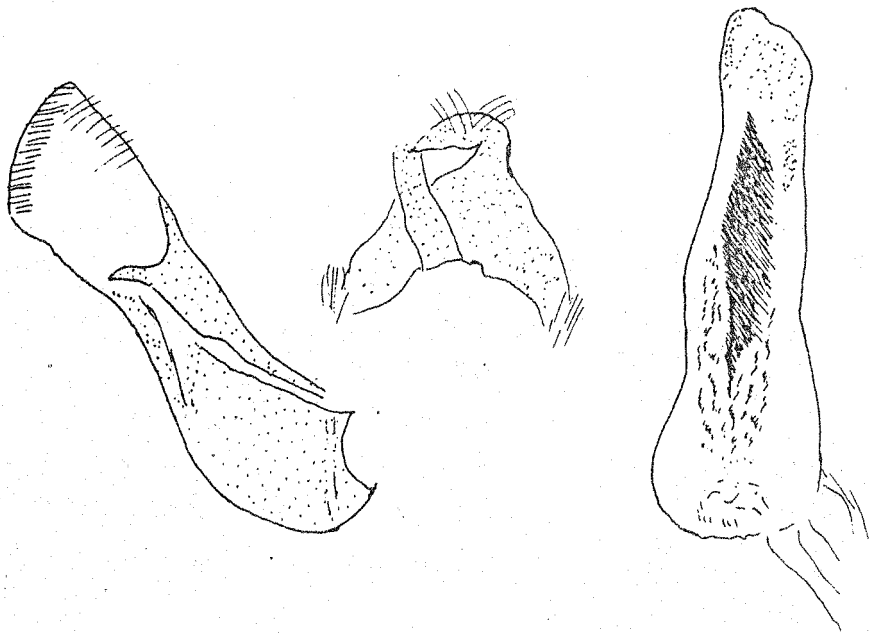


Abb. 2 Manliche Genitalarmatur von *S. porosa kenderesiensis*

sächlich sudrussische Steppenarten, die sich abgetrennt haben und in Europa vorzüglich in Ungarn und Niederösterreich verbreitet sind. Für die westlichen Steppengebiete Rumäniens waren sie zu erwarten gewesen.

Hier wollen wir 2 dieser xerophilen Steppenarten behandeln.

Saragossa porosa kenderesiensis
KOVACS 1968

Eine Turano – pannonische Art deren Nominatform in den Südlichen Gebieten des Urals vorkommt und die in Europa aus Ungarn beschrieben worden ist. 1968 beschreibt KOVACS, die Unterart *kenderesiensis* (KOVACS, L. 1968). Für Rumänien wird *porosa* erstmalig im Jahre 1994 von einer österreichischen Gruppe (STANGELMAIER & WIESER) gemeldet, als am 20 Juli, 5 km nördlich der Stadt Oradea ein ♂ Falter gefangen wurde (RAKOSY 1996). RAKOSY fügt die Art auf Grund dieser Meldung in seiner Nektuidenfaunenliste ein, doch ist das Belegstück in Rumänien nicht vorhanden. Die ersten Exemplare dieser Art (2 ♂♂ + 1 ♀), haben wir 1995, 25 km südwestlich der Stadt Temeswar in einem typischen Salzsteppengebiet, neben der Ortschaft Peciu Nou (Bociar – früher ein

Sumpfbereich), am 26.05., respektiv 17.08. erbeutet. Später wurde die Art von uns regelmäßig auch an anderen Orten in der Gegend gefangen. Die Art ist nicht gerade selten im Gebiet und ist überall dort zu erwarten, wo es ausgedehnte Bestände von *Artemisia maritima* gibt. In der Kartenskizze (Abb. 1) sind die Fundstellen für Banat angegeben.

Saragossa porosa kenderesiensis
KOVACS unterscheidet sich von der Nominatform *S. porosa* EVERS-MANN, hauptsächlich durch die grau – schwarze Flugefarbung, ohne violetter Tönung. Auf der Unterseite sind die Flügel rauchgrau, auch sollten die Falter etwas kleiner sein (KOVACS 1968). Die Spannweite der von uns gemessenen Falter aus dem Gebiet, beträgt bei 21 ♂♂ = 19 – 33 mm, bei 2 ♀♀ = 31 – 32 mm. Die der ersten Generation sind in Durchschnitt etwas größer. Die Grundfarbe der Vorderflügel ist grau. Die Querlinien heller als die Grundfarbe, die innere am Außenrand die äußere am Innenrand stellenweise mehr oder weniger dunkel begrenzt. Basale Querlinie nur leicht heller angedeutet mit, mit 2 kleinen schwarzen Flecken. Nieren und Ringmakel gleichfarbig mit der Grundfarbe der Flügel, nicht immer klar heller gerandet. Zapfenmakel ist dunkelbraun-schwarz. Ein gleichfarbiger, dunkler viereckiger Fleck

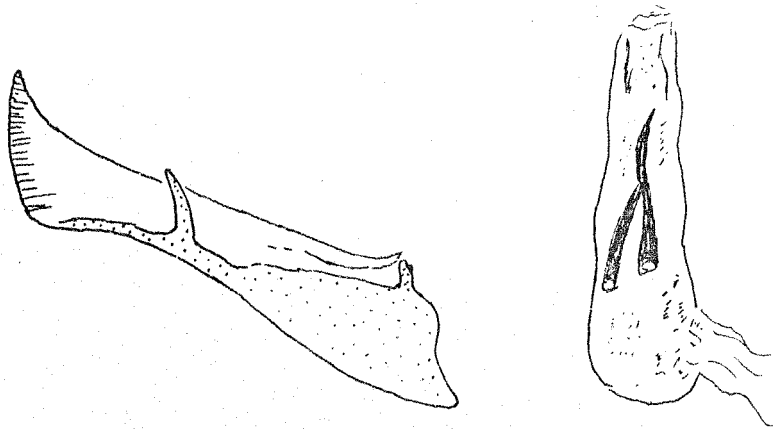


Abb. 3 Männliche Genitalarmatur von *Cucullia dracunculi*

zwischen Ring und Nierenmakel und ein eben solcher länglicher, zwischen Nierenmakel und äußerer Querlinie noch einen schwarzen Fleck über den Innenrand. Ein Praeapikalfleck und 3 kurze schwarze Pfeile befinden sich am Innenrand der hellen Wellenlinie. Costalrand etwas dunkler, distal mit 4 kleinen, kurzen, weißen Strichen. Fransen wie die Grundfarbe der Flügel, dunkler gescheckt. Bei den 2 ♀♀ die wir besitzen, ist die Zapfenmakel, mit dem dunklen Fleck über dem Innenrand, verbunden und bildet ein dunkles Band; die anderen dunklen Flecke sind klein. Hinterflügel heller grau, mit einer nicht immer gut sichtbaren dunkleren marginalen und einer submarginalen Binde und einen Mittelfleck. Fransen heller mit einer dunkleren Teilungslinie.

Männliche Genitalarmatur (Abb. 2): Valve mit weniger stark hervortretenden Cuculus und Corona, mit kräftigen und großen Sacculus. Harpe gut formiert, leicht nach innen gebogen. Uncus und Gnathos groß. Aedoeagus gleich lang mit der Valve, und mit einem dornförmigen, haarartigen Bündel Cornuti.

Biologie: Eine typisch halobionte, xerothermophile Art, deren Futterpflanze *Artemisia maritima* ist (nach einigen Autoren auch *Artemisia pontica* und *Tanacetum* sp.). Bivoltine Art – fliegt von Ende April bis Ende August. Die Generationen sind teilweise; die zweite Generation ist häufiger. Habitate, in denen die Pflanzenassoziation *Artemisio-Festucetum pseudovinae* vorherrscht, sind für die ökologischen Bedürfnisse dieser Art optimal. Überall dort wo es solche ausgedehnte Flächen gibt, ist die Art auch vorhanden.

Die Raupen der Art haben wir 1995, Anfang September gefunden. Erwachsen, ist die

Raupa lila-rötlich. Die Rückenlinie ist braun, die Nebenrückenlinie weiß. Ein brauner Streifen, der der weißen Linie anliegt und zum Teil auch ventral weiß begrenzt ist, folgt jener. Stigmen sind im lila-rötlichen Feld weiß gerandet. Seitenstreif kräftig, weiß. Kopf gelblichbraun mit schwarzen Punkten. Am ganzen Körper, aber insbesondere dorsal, ist die Raupe fein weiß längstgewellt.

Die eingetragenen Raupen haben wir gezüchtet und sie haben sich auch gut entwickelt und in der Erde verpuppt, sind aber leider nachträglich im Winter eingegangen. Geschlüpft ist uns nur ein kleines ♀ (26 mm). Mikroklimatische Bedingungen haben bei der Entwicklung dieser Art wahrscheinlich, einen entscheidenden Einfluß.

Verbreitung: Turano – pannonisches, eremiales Faunenelement, mit disjunkter Verbreitung (KOVÁCS 1968). Die östlichen Populationen der Art, mit einem ausgedehnten Areal im Süden Rußlands, südlich des Urals, bis in die Gebiete des Issyk-Kul Sees. Die westlichen, beschränkt auf die östlichen Gebiete Ungarns und den Westen Rumäniens.

In Rumänien ist die Art nicht nur in der Banater Tiefebene zu finden, sie kommt bestimmt auch überall im westlichen Tiefland Rumäniens vor, und wo die ökologischen Bedingungen dafür vorhanden sind. Ausgedehnte Salzsteppengebiete mit *Artemisia maritima* Bestände gibt es da noch überall, doch sind diese Gebiete teilweise noch vollkommen unerforscht geblieben. An manchen Orten haben wir schon gesammelt und *Saragossa porosa kenderesiensis* wurde von uns auch neben der Ortschaft Nădab, etwa 40 km nördlich der Stadt Arad erbeutet. Auch kommt die Art sicherlich in der Umgebung der

Stadt Salonta vor, und in vielen Gebieten westlich davon. Spätere Sammeltätigkeit wird diese Lücke auch füllen.

Cucullia dracunculi dracunculi
HÜBNER 1817

Material: 2 ♀♀ am 10.08.1995 (Peciu Nou – Salzsteppengebiet: Bociar) (leg. NEUMANN).

1 ♂ am 21.07.1996 – Peciu Nou (leg. VARGA)

1 ♂ am 23.07.1997 – Peciu Nou (leg. MANCI)

Beschreibung: Spannweite: ♂♂ = 43 – 46 mm. Grundfarbe der Vorderflügel hellgrau mit bläulichen Schimmer, insbesondere beim ♀. Vorderrand dunkler graubraun, Makeln und Makelgegend aufgehellt gelblich, darüber an der Costa eine Verdunkelung. Makeln teilweise mit feinen schwarzen Stricheln und Punkten umrandet.

Adern schwarz und dazwischen hauptsächlich im S Umfeld mit olivbrauner Verdunkelung, stärker beim ♀. Das ♀ ist im ganzen auch dunkler.

Winklig gebrochener kurzer schwarzer Strich vor dem Innenwinkel, zum Innenrand gut sichtbar. Außenrand mit kleinen schwarzen Saumpunkten. Fransen braun-grau gescheckt, an der Basis hell.

Hinterflügel hell, mit graubrauner Umrandung; stärker und breiter beim ♀. Fransen gescheckt.

Männliche Genitalarmatur (Abb. 3): Form der Valve mit weit vorgezogenen spitzen Apex. Clavus fingerförmig. Abstand zwischen Harpe und basalen Valvenende, länger als die halbe Valvenlänge.

Aedocagus kürzer als die Valve, mit 2 ungleich langen, spitzen Cornuti (HEINICKE 1988).

Biologie: Eine xerophile Art, die sehr lokal in Steppenzonen verbreitet ist. Der Falter fliegt in einer Generation im Juli – August.

Die ersten 2 ♀♀ wurden von uns, abens, vor völliger Dunkelheit, an *Cirsium* Blüten gefangen, die anderen 2 ♂♂ kamen in der Nacht spät ans Licht, doch keines davon direkt zur

Lichtquelle. Bestimmt ist die Art häufiger als es angenommen wird. Sie kommt selten ans Licht, so wie auch andere *Cucullia* Arten, und die Raupen sind schwer zu finden, weil sie sich am Tag verbergen.

Die Raupen der Nominatform wurden in Europa an *Aster linosyris* gefunden, im Osten, im Uralgebiet an *Artemisia dracunculus*. Die westliche Unterart *antheidis* soll an *Aster acris* leben (RONKAY & RONKAY 1994). In unserem Gebiet haben wir die Pflanze *Aster linosyris* nicht nachweisen können. Die Raupen müssen hier auf einer anderen Pflanze leben, an einer anderen *Aster* Art oder sogar an *Artemisia*. Dieses Problem muß in der Zukunft noch gelöst werden.

Die Raupen sind braun-lila mit dunkelbraunen Längslinien – am Tag verborgen (RONKAY & RONKAY 1994).

Verbreitung: Turkestanische Art mit euroasiatischer Verbreitung, von Spanien, östlich bis in das Tienschangebirge. In felsigen Gebirgsgegenden und auch in Ungarn in *Artemisia* Steppenzonen, im Flachland und stellenweise sogar bewaldete Gebiete. Überall aber selten und lokal (RONKAY & RONKAY 1994). In Rumänien ist das von uns angegebene Gebiet bis jetzt das einzige bekannte für die Art, doch sind wir überzeugt daß auch diese Art im Westen Rumäniens weit verbreitet ist und noch an vielen Orten vorkommen muß.

LITERATUR

- HEINICKE W. 1988. Beiträge zur Kenntnis der Genitalstrukturen schwer unterscheidbarer Eulenfalter – Arten der DDR – Fauna 6 (Lepidoptera: Noctuidae). Entomol. Nachrichten und Berichte 32(5): 189 – 198.
- KOVÁCS L. 1968. Data to knowledge of Hungarian Macrolepidoptera, 3. New taxa from the subfamily Hadeninae. Ann. Hist. Nat. Mus. Nat. Hung. 60: 227 – 238.
- RÁKOSY L. 1996. Die Noctuiden Rumäniens. Stapfia, Linz.
- RONKAY G. & RONKAY L. 1994. Cucullinae I, pp.: , in Noctuidae Europeae 6.

Heinz NEUMANN
Str. Arieş 20, sc.D, ap.20
RO-1900 Timișoara